

Aktuell auf den Tisch: das Kongressprogramm



DEUTSCHER LOGISTIK-KONGRESS Das erste Programm für den Deutschen Logistik-Kongress 2019 vom 23. bis zum 25. Oktober in Berlin ist fertig und liegt dieser Ausgabe des LOG.Letters bei. Ein Blick auf die Redner und Inhalte weckt die Vorfreude auf das Logistik-Event des Jahres. Denn, so schreibt der BVL-Vorstandsvorsitzende Robert Blackburn in seinem Vorwort: „Auch im Zeitalter der Digitalisierung sind es Menschen, die durch persönlichen Austausch aktuellen Fragestellungen und künftigen Trends kreativ begegnen – und mutig machen.“

Der Kongress bietet die Möglichkeit, einander persönlich zu begegnen, sich zu informieren und inspirieren zu lassen – in Plenumsvorträgen, Fachsequenzen oder LOG.Camps. Die Themen reichen von der „Zukunft der Logistik-IT-Landschaft“ über den „Handel von der ersten bis zur letzten Meile“ und „Attraktive Arbeitswelten“ bis zu „Neues aus den Logistik-Think-Tanks“. Über den Inhalt dieser letztgenannten Sequenz entscheidet erstmals ein Online-Voting: Interessierte Besucher des Kongresses können somit selbst bestimmen, worüber sie gerne mehr erfahren möchten. Die Abstimmung ist unter www.bvl.de/think-tank-voting möglich.

In der Plenumsdiskussion zum Kongressmotto „Mutig machen“ widmen sich Dr. Lars Brzoska, Mitglied des Vorstands der Jungheinrich AG, und Reiner Helken, CEO bei Hellmann Worldwide Logistics, sowie Prof. Jana Koehler, CEO und Director beim Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz, den Fragen, bei denen von Chefs Mut gefordert ist und bei denen sie selbst andere ermutigen. Welche Herausforderungen sehen sie für Supply Chain Management und Logistik? Dass Führungskräfte gefordert sind, weiß auch Alexander Birken, Vorstandsvorsitzender der Otto Group. Er spricht im Plenum über die digitale Transformation der Unternehmensgruppe. Von einer „Mutprobe im Hamburger Hafen“ berichtet Angela Titzrath, Vorsitzende des Vorstands der Hamburger Hafen und Logistik AG. Allein diese Beispiele zeigen: Ein genauer Blick ins Programm lohnt sich. Die BVL wünscht viel Spaß beim Stöbern! (ka) www.bvl.de/dlk

Foto: freepik, BVL

INHALT

FACHKRÄFTE

2 **Gastkommentar**

Zeit für mehr Diversität

2/3 **Unternehmenskultur**

Gründe für die geringe Zahl an Frauen in Logistikberufen

BVL INTERN

4 **Containerriesen**

Studentische Regionalgruppe unterwegs im Hamburger Hafen

4 **Baustellenbesichtigung**

Der Weg zum schnellen Internet

5 **Reisen bildet I**

Studentische Regionalgruppe Sachsen auf Deutschlandreise

QUALIFIZIERUNG

6 **Reisen bildet II**

Studienfahrt nach China mit vielseitigem Logistik- und Kulturprogramm

6 **Speed-Dating**

Unternehmensvorstellung auf DAV-Karrieremesse

SERVICE

7 **Ausschreibung**

Der Thesis Award für die besten Nachwuchslogistiker

7 **Forschung**

Bewerbungsverfahren für den Wissenschaftspreis Logistik 2019 läuft

GASTKOMMENTAR

Monika Rörig

Dipl.-Wirtschaftsingenieurin (FH),
Systemischer Business Coach und
Inhaberin der Fokuswerkstatt



Bereit für Diversität?

In der Logistik fehlen Fachkräfte – und Frauen. Wie kann es sein, dass der Anteil der Studentinnen in MINT- und Ingenieurwissenschaften seit Jahren stetig steigt, die Absolventinnen jedoch keine entsprechenden Berufe ergreifen? Ein Grund ist sicherlich, dass Frauen diese Berufe meist als nicht attraktiv wahrnehmen – Klischees und althergebrachte Denkmodelle schrecken noch immer ab. Außerdem fehlen weibliche Vorbilder in den Chefetagen, die motivieren können.

Wie sieht es wirklich in den Unternehmen aus? Sind sie bereit für Diversität? Sind sie gewillt, Frauen auf allen Ebenen Karrierechancen zu bieten, oder stecken viele noch in verkrusteten Hierarchien, Strukturen und Ansichten fest? Wie aufgeschlossen sind Unternehmen gegenüber den Anforderungen der nachkommenden Generationen, etwa im Hinblick auf flexible Arbeitszeiten?

Jetzt ist Handeln angesagt, um den Anschluss an die globalen Märkte nicht zu verpassen. Die Logistik muss bei der Suche nach qualifiziertem Fach- und Führungspersonal wegkommen von überholten Geschlechterklischees, denn die Zukunft ist divers und bietet durch den ausgewogenen Einsatz männlicher und weiblicher Kompetenzen mehr Möglichkeiten als die bestehenden Monokulturen.

Es erfordert ein Umdenken auf beiden Seiten, damit die Logistikwelt die Chancen und Herausforderungen der Zukunft annehmen und Frauen für die Logistik begeistern kann. Das heißt: Wir brauchen Mut, andere Wege zu gehen, Neugier sowie Offenheit für Diversität und den Willen, uns mit den eigenen – oft unbewussten – Vorurteilen auseinanderzusetzen. Das ist keine leichte Aufgabe, doch es führt kein Weg daran vorbei!

FACHFORUM Eines der BVL-Fachforen auf der Messe transport logistic beschäftigt sich mit der „Männerdomäne Logistik“. Dazu hat die BVL in Kooperation mit der Messe München eine Analyse vorgelegt. Diese kommt zu dem Schluss: Es ist eine Frage der Unternehmenskultur, ob Frauen sich von logistischen Tätigkeitsfeldern angesprochen fühlen. An der Qualifikation jedenfalls liegt es nicht, wenn die Frauen in der Logistik nach wie vor schwach vertreten sind.

Der Wirtschaftsbereich Logistik bietet durch sein stetiges Wachstum und die verstärkte Einbindung hochwertiger Logistikdienstleistungen in die Wertschöpfung von Industrie und Handel vielfältige Karrieremöglichkeiten für Frauen und Männer. Heutzutage finden sich Frauen in der Logistik überwiegend in klassischen Bürojobs, etwa im Controlling, im Einkauf oder in der Personalabteilung. Dabei sind die „weiblichen“ Eigenschaften und Fähigkeiten wie Serviceorientierung, Flexibilität, konsequente Zielumsetzung, Teamwork, Effizienz, Entscheidungs- und Konfliktmanagement ideal, um strategisch und federführend in Organisationen zu arbeiten. Studien belegen zudem, dass sich eine höhere Diversität positiv auf den Unternehmenserfolg auswirkt.

Die Zahlen: In Logistik, Transport und Verkehr lag der Frauenanteil 2017 bei 20,7 Prozent. Klammert man die Fahrzeugführer/-innen aus, waren es 28,7 Prozent. Da Logistik in der öffentlichen Wahrnehmung häufig mit körperlicher Arbeit in Verbindung gebracht wird, ist sie bei den Berufswünschen von Frauen weit abgeschlagen. Durch Digitalisierung jedoch wandeln sich die Tätigkeiten, und körperliche Kraft ist auch im gewerblichen Bereich keine Einstellungs Voraussetzung mehr. Eine Auswertung der Deutschen Außenhandels- und Verkehrs-Akademie (DAV) zeigt, dass der Frauenanteil unter den Absolventen und Studierenden im Bachelor-Studiengang Logistikmanagement innerhalb der vergangenen zehn Jahre von rund 25 auf etwas über 30 Prozent leicht angestiegen ist. Darüber hinaus stieg der Anteil der mit dem BVL Thesis Award prämierten Absolventinnen von gut einem Viertel (2011) auf knapp die Hälfte (2018). Ebenso ist der Frauenanteil auf Karriereveranstaltungen wie Vitamin BVL mit 40 Prozent überdurchschnittlich und spricht für ein generelles Interesse beider Geschlechter an einem Berufseinstieg in der Logistik.

Die BVL hat im April 2019 ein Stimmungsbild über die vorherrschenden Stereotype zu Frauen in der Logistik eingeholt. Dabei wurde die Wahrnehmung, dass die Logistik derzeit noch eine Männerdomäne ist, bestätigt. Aber sie ist längst offener gewor-

Frauen in Lo
eine Frage der Un

Logistikberufen: Unternehmenskultur



den und bietet auch weiblichen Fach- und Führungskräften vielfältige Karrieremöglichkeiten. Bei den Bemühungen um mehr Frauen in der Logistik sehen die Interviewten einzelne Unternehmen und die Branche in ihrer Gesamtheit in der Pflicht, Logistik bei potenziellen Kolleginnen bekannt zu machen und aktiv um diese zu werben. Dazu vermuten einige, dass die Rund-um-die-Uhr-Mentalität für Frauen wenig attraktiv sein könnte. Dies wird umso deutlicher, wenn nach den Maßnahmen gefragt wird, die Unternehmen und Vorgesetzte ergreifen könnten, um die Geschlechter-Diversität zu steigern. Dort nennen die Meinungsgeber die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Noch wichtiger ist es jedoch offenbar, die Arbeitskultur für beide Geschlechter zu ändern, sodass Männer und Frauen in Absprache mit ihren Arbeitgebern ihre Arbeitsbedingungen entsprechend ihrer Lebensphase anpassen können.

Nahezu alle Befragten sind sich darin einig, dass die Logistik ein spannendes Arbeitsfeld ist. Ihre Attraktivität kann mit einer höheren Beteiligung von Frauen steigen, die die Männerdomäne um Empathie, positives Kommunikationsverhalten und große Offenheit samt Lernbereitschaft bereichern. Denn eines haben die Meinungsgeber in den Kommentaren zum Stimmungsbild klar geäußert: Die Qualifikationen der Frauen in der Logistik sind gleichwertig mit denen der männlichen Kollegen. Der Einstieg in die Logistik fiel den Frauen fachlich nicht schwerer als männlichen Absolventen. Alle berichten von einem guten Start in das Arbeitsleben.

Schwer ist offenbar der Weg in die Logistik. Den Berufswunsch „Logistikerin“ scheint es kaum einmal zu geben. Kein Wunder, denn es fehlt an Vorbildern. Die Sichtbarkeit von Frauen, die erfolgreich in der Logistik tätig sind, würde andere dazu anspornen, sich ebenso in die Branche zu orientieren, frei nach dem Motto „If she can see it, she can be it“. Logistikunternehmen versuchen bereits, sich auf einen Wandel der Arbeitswelt einzustellen und ihre Geschäftsmodelle mit den Wünschen der Arbeitnehmer – nicht nur der Frauen! – nach flexiblen Arbeitszeiten, (Lebens-)Arbeitszeitkonten, ergonomischen Arbeitsplätzen und individueller Teilzeit zu vereinbaren. Unternehmen können mehr für eine vielfältige Belegschaft und eine höhere Attraktivität als Arbeitgeber tun. Gerade das Umdenken in der zumeist männlichen Belegschaft ist eine Aufgabe für die Unternehmenskultur. Denn: Die Beschäftigung von qualifizierten Frauen ist kein Problem, sondern eine Chance. (sh/ug)

www.bvl.de

„Ladies in Logistics“ – gemeinsam stark

BADEN-WÜRTTEMBERG Die „Ladies in Logistics“ veranstalten regionale und überregionale Treffen für den fachlichen und persönlichen Austausch mit dem Ziel, das Frauennetzwerk innerhalb der Logistik-Community zu stärken. Die Initiative hierzu kam aus den Reihen der Regionalgruppensprecherinnen der BVL.



Exkursion zum Motorenhersteller MTU

Am 25. Mai waren die „Ladies in Logistics“ zu Gast im Logistikcenter des Motorenherstellers MTU, eines Tochterunternehmens der Rolls-Royce Power Systems AG, in Überlingen. „Wir freuen uns, dass auch heute wieder einige Männer den Weg zu uns gefunden haben“, begrüßte Martina Weihing, stellvertretende Sprecherin der Regionalgruppe Baden-Württemberg, die Teilnehmer. Denn auch das ist der Initiative wichtig: Es geht um ein Miteinander. So präsentierten auch Frauen und Männer bei der Veranstaltung ihre Projekte. „Wir wollen, dass die oder der Beste Projekte leitet, unabhängig von Geschlecht, Herkunft und Alter“, sagte Berthold Steber, verantwortlich für die globale Ersatzteillistik bei MTU.

Dr. Jutta Nübel, Director Diversity & Inclusion, stellte das Diversity-Programm bei Rolls-Royce Power Systems vor. „Wir legen Wert auf internationale, generationenübergreifende, genderunabhängige Gleichstellung und den fairen Umgang mit Menschen mit und ohne Behinderung“, erläuterte sie und betonte: „Wichtig ist, dass das Management dahintersteht. Nur dann funktioniert Diversity.“

Gelegenheit zum Treffen mit den „Ladies in Logistics“ bietet auch der Deutsche Logistik-Kongress. Am 24. Oktober sind alle Interessierten ab 14.30 Uhr in die BVL-Lounge eingeladen. Und zumindest virtuell ist jederzeit ein Besuch der Ladies-in-Logistics-Gruppe bei Xing möglich. (ka)

www.bvl.de/baden

Jede Woche eine neue Welt – Logistik für Tchibo

WESER-EMS Am 8. Mai war die studentische Regionalgruppe Weser/Ems zu Besuch bei der BLG Handelslogistik GmbH & Co. KG in



Volles Haus bei der BLG

Bremen, um Einblicke in die Logistikabwicklung für Tchibo zu gewinnen. Michael Wichmann, Director Operations bei der BLG, führte die Gäste durch das Hochregallager und den Sorter. Highlights waren die Größe der drei Hochregallagerblöcke und die automatisierte Abwicklung der Warenbewegungen in den Multifunktionshallen. Auf 70 Meter Breite, 146 Meter Länge und 42 Meter Höhe je Block erstrecken sich riesige Regale, deren Be- und Entladung hochautomatisiert erfolgt. Gemäß dem Tchibo-Motto „Jede Woche eine neue Welt“ werden die Verkaufsstellen in Deutschland und Europa mit dem wöchentlich wechselnden Warensortiment ausgestattet. So werden pro Jahr etwa zwei Millionen Paletten am Standort umgeschlagen. (bvl) www.bvl.de/weser

Expertentreff in Istanbul

INTERNATIONAL In Kooperation mit dem Unternehmensnetzwerk Buyer-Network brachte das internationale BVL Chapter Türkei am 8. Mai mehr als 50 Logistik- und Supply-Chain-Management-Experten unter dem Titel „New Technologies in Logistics“ an der Altınbaş University in Istanbul zusammen. Vertreten waren Firmen wie Sick, Jungheinrich und Hapag-Lloyd. Chairperson Arda Polat von der Bank Türk Ekonomi Bankası nutzte in seiner Eröffnungsrede die Möglichkeit, den Anwesenden das Netzwerk der BVL vorzustellen. Vice Chairperson Emre Taşçı von Jungheinrich hielt einen Vortrag über neue technologische Anwendungen in der Logistik. (bvl) www.bvl.de/türkei

Volle Kraft voraus bei Hamburg Süd

HAMBURG Am 6. Mai hatte die studentische Regionalgruppe Hamburg die Möglichkeit, eines der größten Containerschiffe der Reederei Hamburg Süd, die Cap San Raphael, während ihrer Liegezeit im Hamburger Hafen zu besichtigen. Gemeinsam mit ihrer Tochtergesellschaft Aliança zählt die Hamburg Süd zu den führenden Linienreedereien im Südamerika-Geschäft. Die Cap San Raphael ist 333,2 Meter lang



Lennart Albrecht (rechts) und Claas Van Stipriaan (nicht im Bild) führten die Studierenden über das Containerschiff Cap San Raphael.

und 48,2 Meter breit. Sie wurde 2014 in Hamburg getauft. Mit einer Kapazität von 9.600 TEU sowie 2.100 Kühlcontaineranschlüssen transportiert das Schiff besonders viele sensible Güter wie Früchte und Fleisch aus Südamerika. Die Cap San Raphael fährt im Liniendienst von Hamburg über

Antwerpen in Belgien ins französische Le Havre nach Algeciras in Süds Spanien und von dort nach Brasilien, Uruguay, Argentinien und wieder zurück nach Nordeuropa. Ein erstes Highlight der Führung war der Besuch der Brücke. Dort konnten sich die zehn studentischen Besucher wie Kapitäne fühlen und waren sowohl vom weiten Blick über den Hafen als auch von der Funktionsweise der riesigen Krananlagen fasziniert. Neben allgemeinen Informationen über den Schiffsalltag erhielten sie Antworten auf Fragen über die Stauung der Container. Auch die Aufenthaltsräume der Mannschaft, etwa Freizeiträume, Messe und Schwimmbad, durften die Gäste besuchen. Durch schmale Gänge und kleine Luken ging es danach bis zum Maschinenraum des Schiffs. Von dessen Dimension und Komplexität waren die Studierenden nachhaltig beeindruckt. (bvl) www.bvl.de/hamburg

Bin ich schon drin?

RUHR Digitalisierung zum Anfassen erlebte die Regionalgruppe Ruhr am 9. Mai: Der Regionalgruppensprecher David Engel hatte die Besichtigung einer Baustelle in Havixbeck organisiert. Der kleine Ort in der Nähe von Münster wird derzeit von der Deutschen Glasfaser GmbH an das schnelle Internet angebunden. Die Deutsche Glasfaser hat in wenigen Jahren 250 Kommunen und 200 Gewerbegebiete an ihr Glasfasernetz angeschlossen. Das werde auch in dieser Geschwindigkeit weitergehen, erklärte der Gastgeber, CFO Jens Müller, in einem Vortrag über die Strategie und das Ausbaurverfahren. Abschließend ging es auf die Baustelle. Die Logistik ist umfangreich und anspruchsvoll, da ein offenes Materiallager temporär eingerichtet und nach kurzer Zeit wieder abgebaut wird, wenn es weitergeht zur nächsten Gemeinde. (bvl) www.bvl.de/ruhr

On the road again – Studierende auf Tour

SACHSEN Vom 6. bis zum 8. Mai begab sich die studentische Regionalgruppe Sachsen auf Deutschlandtour. Von Dresden aus machten sich 15 Studierende aus den Studiengängen Wirtschaftsingenieurwesen, Verkehrswirtschaft sowie Luftverkehr und Logistik auf den Weg. Ihre Mission: drei Tage und 1.200 Kilometer für fünf Unternehmensbesuche. Erste Station war das Distributionszentrum der Komsa AG in Hartmannsdorf, wo es durch den Wareneingang und das Hochregallager bis zum vollautomatisierten Kleinteilelager ging. Die Route führte weiter nach Parkstein in der Oberpfalz zur Witron Logistik + Informatik GmbH. Sie entwickelt inno-



Mit zwei Kleinbussen machten sich die Studierenden auf den Weg durch Deutschland.

novative Lagersysteme, die in der ganzen Welt eingesetzt werden. Die Gäste erhielten eine Führung durch die Testhalle und die firmeneigene Produktion. Der nächste Tag begann mit einem vierstündigen Besuch bei Fraport. Die Besucher erlebten die Be- und Entladung der Flugzeuge und die Übergabe der Gepäckstücke auf die Förderbänder. Mit einem Besuch des HOLM (House of Mobility and Logistics) in Frankfurt und des Distributionszentrums der BLG Logistics in Erfurt endete die vierte Deutschlandtour, ein Format, das den Studierenden Einblicke in verschiedene Bereiche gibt und auch Einstiegsmöglichkeiten bei den bereisten Unternehmen offenbart. Die Tour wurde 2013 von der Gruppe ins Leben gerufen und findet im Zwei-Jahres-Turnus statt. (bvl)

www.bvl.de/sachsen

Zehnte Studentenkonzferenz

SACHSEN-ANHALT Am 16. und 17. Mai fand an der Hochschule Anhalt in Köthen die zehnte Ausgabe der Mitteldeutschen Studentenkonzferenz statt. Von Anfang an als Organisatoren dabei: Prof. Hans-Jürgen und Dr. Katrin Kaftan. Mitveranstalter in diesem Jahr war die studentische Regionalgruppe Sachsen-Anhalt. Zum Auftakt der Konferenz hatte die BVL neu gewählte studentische Regionalgruppensprecher zum Junior-Kapitänstag geladen, bei dem Katja Wiedemann und Kirsten Schröder vom Mitgliederservice Tipps gaben und für Fragen zur Verfügung standen. Als fester Programmpunkt der Konferenz wurden die jeweils besten Arbeiten in den Kategorien „Master“ und „Bachelor“ sowie „Posterpräsentation“ prämiert. Bei den Outdoorsequenzen konnten die Studierenden Einblicke in Unternehmen wie die Lidl Vertriebs GmbH & Co. KG oder Relaxdays gewinnen. (bvl)

www.bvl.de/anhalt

DREI FRAGEN AN ...

Jan Georg Heun

studentischer Sprecher
der Hochschule Anhalt



Sie waren Mitorganisator der diesjährigen Mitteldeutschen Studentenkonzferenz. Was war die zentrale Botschaft der Absolventen in ihren Vorträgen?

In diesem Jahr waren die Inhalte tatsächlich sehr unterschiedlich. Von technologischen Innovationen über die Optimierung bestehender Prozesse bis hin zur großflächigen Vernetzung und Digitalisierung wurden alle Themen überzeugend dargestellt.

Welche der vorgestellten Abschlussarbeiten hat Sie am meisten beeindruckt und warum?

Alle Präsentationen, die ich mir ansehen konnte, waren sehr interessant, und ich war froh, nicht in der Jury zu sitzen, denn die Bewertung muss sehr schwierig gewesen sein. Beeindruckt war ich persönlich besonders von der Arbeit von Dominic Loske: Er hat eine „Effizienzanalyse zu digitalisierten Arbeitssystemen von Berufskraftfahrern“ durchgeführt – sich also mit einer im Grunde einfachen Frage zur Effizienz von Digitalisierungsprozessen in einem unter Experten sehr umstrittenen Gebiet befasst und zahlreiche Daten gesammelt, die die Effizienz dieser Prozesse belegen.

Sie engagieren sich seit 2018 als Student in der BVL. Was hat Sie dazu bewegt?

Von der BVL habe ich im Rahmen meines Studiums zum Wirtschaftsingenieur das erste Mal gehört. Einer meiner Professoren hat die 9. Mitteldeutsche Studentenkonzferenz beworben, die im Jahr 2018 in Merseburg stattfand, und ich war damals besonders von den Unternehmensbesichtigungen begeistert. Praxisnahe Formate wie diese in Verbindung mit der Möglichkeit, sein Netzwerk mit Menschen gleicher Interessen zu erweitern, haben mich dazu bewegt, mich aktiv für die BVL zu engagieren.

Karriereschub? Logistik studieren!

TAG DER OFFENEN TÜR Die kaufmännische Ausbildung ist (fast) geschafft. An diesem



Kerstin Schlüter (l.) und Rita Manke freuen sich auf alle, die ihrer Logistikkariere einen Schub geben wollen.

Punkt stellt sich vielen, die sich beruflich für Logistik begeistern, die Frage, wie eine sinnvolle weitere Qualifizierung aussehen könnte. Am 15. Juni gibt das Team der Deutschen Außenhandels- und Verkehrs-Akademie (DAV) von 10 bis 14 Uhr auf dem

Campus in Bremen individuelle Antworten und zeigt Perspektiven auf. Themen sind vor allem der Bachelor-Abschluss an der DAV, Vollzeit- und berufsbegleitendes Studium, Inhalte, die Möglichkeit zum Master Anschlussstudium und Finanzierungswege. Studierende berichten über den Hochschulalltag und Absolventen über ihren Weg nach der Qualifizierung. Nächster Studienstart: 14. Oktober. (smc) www.dav-akademie.de/openday

+++ CAMPUS TICKER +++

ZOLL-EXPERTE Der Zertifikatskurs „Geprüfter Zoll-Experte“ vermittelt in drei Modulen grundlegende Kenntnisse im Zollrecht sowie direkt anwendbares Detailwissen, um Im- und Exportverfahren rechtssicher und effizient abwickeln zu können. Das Abschlusszertifikat wird von der Zollbehörde als Qualifikationsnachweis anerkannt. Die Kursreihe startet am 16. September in Bremen. www.bvl-seminare.de/zoll

OPTIMALE SUPPLY-CHAIN-PROZESSE Für die Marktanforderungen sind ausgereifte Logistikkonzepte mit stabilen, flexiblen und effizienten Prozessen notwendig. Das Seminar „Prozessoptimierungen entlang der Supply Chain“ vom 18. bis zum 20. September in Osnabrück vermittelt Methoden und Instrumente zur Prozessanalyse und -modellierung. Es ist ein Modul des Zertifikatskurses „Lean Logistics Manager“. www.bvl-seminare.de

Zwei Wochen China abseits des Campus

STUDIENFAHRT Bereits seit 15 Jahren entwickelt und hält die Deutsche Außenhandels- und Verkehrs-Akademie (DAV) Kontakte zu Universitäten und Unternehmen in China. Ein Teil des aktuellen vierten Semesters des Studiengangs Internationales Logistikmanagement nutzte diese deutsch-asiatischen Beziehungen jetzt, um für zwei Wochen Logistik und Kultur außerhalb von Europa zu erleben, und reiste selbstorganisiert ins Reich der Mitte. Von Bremen ging es via Frankfurt nach Shanghai, Chongqing und Peking. In Jiaxing südlich von Shanghai gab es Produktion zum Anfassen bei ZF Friedrichshafen. Ein anderes Verständnis von Arbeitsschutz ermöglichte dort einen direkten Blick auf die Produkte und Maschinen. In der Millionenmetropole Chongqing stand die Besichtigung des Seidenstraßenterminals auf dem Programm. Interessant: Für die Sortierung der Waggons und Container nutzten die Arbeiter die Schwerkraft, indem sie die rollenden Wagen an einer Hügelkuppe abkoppelten. In Peking besuchten die Studierenden schließlich die Beijing Wuzi University, die führend für den Fachbereich Logistik in China ist. Absolutes kulturelles Highlight der Reise war für alle der Aufstieg auf die Chinesische Mauer, der mit einem atemberaubenden Blick auf die Landschaft und das Bauwerk belohnt wurde. (smc) www.dav-akademie.de



DAV-Studierende erkundeten das Produktionswerk von ZF Friedrichshafen in Jiaxing südlich von Shanghai.

Business-Speed-Dating

KARRIEREMESSE „Unternehmen stellen sich vor“, kurz USSV, ist ein Job-Recruiting-Format der Studierenden der Deutschen-Außenhandels- und Verkehrs-Akademie (DAV), das jährlich auf dem Campus in Bremen stattfindet. Am 8. Mai präsentierten sich 28 namhafte Unternehmen verschiedenster Branchen als potenzielle Arbeitgeber. Viele der Ansprechpartner waren selbst DAV-Absolventen, die noch wenige Jahre zuvor berufsbegleitend oder in Vollzeit Internationales Logistikmanagement studiert hatten und die Qualität der Logistik-Qualifizierung schätzen. Das Business-Speed-Dating, eine kurze und informelle Variante eines späteren Vorstellungsgesprächs, gab den Teilnehmern die Möglichkeit, auszuloten, ob man zueinander passen könnte. www.dav-akademie.de/ussv

Zum zehnten Mal Nachwuchsauszeichnung

THESIS AWARD Bereits zum zehnten Mal haben die Professoren von logistikaffinen Instituten an Universitäten, Hochschulen, Fachhochschulen und Berufsakademien aus dem Netzwerk der BVL die Möglichkeit, herausragende Abschlussarbeiten, die unter ihrer Betreuung entstanden sind, für den Thesis Award anzumelden. Auch in diesem Jahr werden bis zu 50 Nachwuchslögitiker mit dem



Ehrung des Logistik-Nachwuchses auf dem Deutschen Logistik-Kongress

Preis ausgezeichnet und zum Deutschen Logistik-Kongress nach Berlin eingeladen. Das Online-Formular für die Anmeldung ist freigeschaltet, bis 50 Einreichungen vorliegen – oder aber spätestens bis zum 30. Juni. Weitere Informationen zu den Teilnahmebedingungen finden sich auf der Website der BVL.

Die wissenschaftliche Leitung des Thesis Awards hat in diesem Jahr Prof. Thomas Strothotte, Präsident der Kühne Logistics University, übernommen. Mit ihm steht der BVL ein international renommierter Wissenschaftler als fachlicher Berater für die Verleihung des Thesis Awards zur Seite. Strothotte moderiert auch die Thesis Conference auf dem Deutschen Logistik-Kongress, bei der fünf der Ausgezeichneten die Chance erhalten, ihre Arbeit einem wissenschaftlichen Publikum zu präsentieren. Die fünf Vortragenden werden nach Ablauf der Einreichungsfrist über ein Voting ermittelt.

Unterstützt wird der Thesis Award von DB Schenker. Thomas Schulz, Personalvorstand bei der Schenker AG, ist als Redner bei der Thesis Conference zu hören. (ka) www.bvl.de/thesis

Forschen für die Praxis

WISSENSCHAFTSPREIS Noch bis zum 30. Juni läuft die erste Stufe des Bewerbungsverfahrens für den Wissenschaftspreis Logistik 2019. Der Preis ehrt junge Wissenschaftler, deren akademisch herausragende Arbeiten einen besonderen Praxisbezug haben und sich somit bestens für die Umsetzung im Berufsalltag eignen. Zugelassen sind Einreichungen von Doktoranden, Habilitanden und den betreuenden Personen. Die Verfasser der besten drei Arbeiten werden zum Deutschen Logistik-Kongress nach Berlin eingeladen und stellen ihre Untersuchungen in einer eigenen Sequenz vor. Auch aufgrund dieser Präsentation entscheidet die Jury über den Träger des Wissenschaftspreises Logistik 2019. Die Ausschreibung und Teilnahmebedingungen finden Interessierte auf der Website der BVL. (ka) www.bvl.de/wpl

KOMPAKT

DIGITALISIERUNG DER TRANSPORTLOGISTIK

Der Fahrermangel ist eine Wachstumsbremse für das Geschäft der Transport- und Logistikdienstleister. Ein Lösungsansatz: die durchgängige Digitalisierung entlang der gesamten Lieferkette. Eine Idee zur Steigerung der Effizienz in der Transportkette ist der offene und plattformübergreifende Austausch von Daten, der zu mehr Transparenz und besserer Planbarkeit führt – vor allem bei den Entladestationen. Mehr Kommunikation zwischen Fahrer und Verladestation, eine automatisierte Be- und Entladung sowie eine durchgängig papierlose Dokumentation könnten die Situation an den Rampen verbessern. Zu diesem Ergebnis kamen die rund 30 Teilnehmer beim ersten Treffen des BVL Themenkreises Digitalisierung der Transportlogistik in Berlin. Es ging unter anderem um folgende Fragen: Was kann man tun, damit Berufskraftfahrer wieder zufriedener mit ihrer Arbeit sind? Wie lassen sich Wartezeiten bei der Be- und Entladung verringern und die Zahl der Stopps erhöhen? Und wie vermeiden Logistiker dauerhaft Leerfahrten? Der Themenkreis unter Leitung von Dr. Christian Grotemeier, Geschäftsführer von BVL.digital, ist offen für weitere Teilnehmer. Die nächste Sitzung findet im September statt. Infos: grotemeier@bvl.de

IMPRESSUM

DVV Media Group GmbH

Heidenkampsweg 73-79, D-20097 Hamburg, Tel.: 040/237 14-01, USt.-Id.Nr. DE 118619873 | E-Mail: logletter@dvvmedia.com

Redaktionsleitung: Robert Kümmerlen (rok)

Redaktion BVL: Ulrike Grünrock-Kern (ug), Ltg., Katja Ahrens (ka)

Redaktion: Sven Bennühr (ben), Claudius Semmann (cs)

Projektleitung: Julia Schwericke, 040/237 14-320

Geschäftsführer: Martin Weber

Anzeigen: Florian Böhm (Anzeigenverkaufsleiter), Tel.: 040/237 14-129

Vertrieb: Markus Kukuk, Tel.: 040/237 14-291

Erscheinungsweise: 10 x jährlich für Mitglieder der Bundesvereinigung Logistik e.V.

Anzeigenpreisliste: Nr. 15/2019

Erfüllungsort und Gerichtsstand: Hamburg

Druck: hofmann infocom GmbH, Nürnberg

© DVV Media Group GmbH. Jede Vervielfältigung oder Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Verlages. Dies gilt insbesondere auch für die Aufnahme in elektronische Datenbanken, in das Internet oder Intranet sowie in sonstige elektronische Speichermedien.

Jetzt herunterladen!

Zum Lesen auf mobilen Geräten gibt es BVL Magazin, LOG.Letter und LOG.Mail in der kostenfreien BVL Kiosk App.



New Work.
Thema im
BVL Magazin.

Das Magazin des Bundesverbandes Logistik (BVL) | Ausgabe 03/18

Eins
Zwei
Drei
Vier

BVL

GABKA & IPS
better pallets

kratzer
AUTOMATION

KNAPP

PANATTONI EUROPE

Möchten Sie Sponsor des BVL Magazins werden? Florian Böhm berät Sie gern.
Telefon 040 / 237 14-129 oder per E-Mail an Florian.Boehm@dvvmedia.com